

Liebe Stadträtinnen und Stadträte,

wir möchten noch einmal einen dringenden Appell an Sie richten, Ihre Entscheidung bezüglich der Zukunft der ehemaligen Deponie Seehausen zu überdenken.

Vor dem Hintergrund der bekannten und durch Gutachten nachgewiesenen hohen ökologischen Wertigkeit der Fläche auf Grund seltener und gefährdeter Artenvorkommen (den Vorkommen der überaus seltenen Heidelerche und der Sperbergrasmücke, den hohen Brutdichten von Neuntöter und Grauammer, den Vorkommen von für Leipzig seltenen Orchideen u.a.) und der damit verbundenen hohen Biodiversität auf der Fläche, aber auch auf Grund der geplanten Rodung von mindestens 8 ha Wald, möchten wir Sie noch einmal zum Nachdenken anregen.

Wir schicken Ihnen hiermit das aktuelle Positionspapier der führenden Waldverbände in Sachsen (Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft, Stiftung Wald für Sachsen, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald u.a.) die gemeinsam mit dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. und dem NABU in diesem Positionspapier die Rodung von Wald für PV-Anlagen entschieden ablehnen und sie beziehen sich dabei explizit auch auf den Wald auf der ehemaligen Deponie Seehausen.

Alle diese Wald- und Umweltverbände wie auch wir unterstützen den Ausbau der Erneuerbaren Energieträger ausdrücklich. Sie weisen aber auf die enormen ökologischen Leistungen des Waldes hin und auf die aktuellen gravierenden Waldverluste.

Dabei geht es hier wie überall nicht nur um Artenschutz, sondern um Biodiversitätsschutz, um dieses sensible Netzwerk von Arten und Lebensgemeinschaften, von dem wir als Menschen, seit wir auf diesem Planeten sind, profitieren und das wir gerade im Begriff sind, vollständig zu zerstören.

Und es geht um Klimaschutz, denn nur eine veränderte Landnutzung kann sowohl das Artensterben als auch den Klimawandel effektiv begrenzen.

Und dieser naturschutzbasierte Klimaschutz muss auch hier vor unserer Haustür beginnen, es geht hier um einen veränderten Umgang mit unserer Stadtnatur und unseren Wäldern. Wälder erzeugen 40 % der weltweiten Regenmenge. Wir brauchen Stadtnatur und Wälder, die für Kühlung sorgen und für Luftreinhaltung, die Lebensräume und Biodiversität bieten, die für Erholung und Gesundheit essentiell sind.

Wir haben in den letzten Jahren viele tausend alte Bäume durch Bauvorhaben und Trockenheit verloren. Neupflanzungen können diese Verluste schon lange nicht mehr ausgleichen und finden ohnehin meist (wie auch im Fall der Deponie geplant) nicht mehr im Leipziger Stadtgebiet statt. Die Leistungen eines alten Baumes sind nur durch viele hundert Jungpflanzen zu kompensieren.

Wir können uns diese Rodungen weiterer vitaler Bäume als Stadt nicht leisten! Sie als Stadträtinnen sind dem Allgemeinwohl verpflichtet. Es ist entscheidend, jetzt die richtigen Weichen zu stellen. Die weitere Zerstörung von Natur scheinbar für einen „guten Zweck“ ist mit Sicherheit die falsche Antwort auf die aktuellen Herausforderungen!

Mit herzlichen Grüßen

Initiative Stadtnatur

Aktuelles | Initiative Stadtnatur Leipzig [<https://www.initiativestadtnaturleipzig.de/aktuelles/>]